



## complexium Agenda - Videokonferenz 18.11. **Digital Listening und Reisesicherheit: Quo vadis?**

### **Auch jetzt müssen unvermeidbare Reisen sicher gestaltet werden:**

Ingenieure müssen Wartungen durchführen, Vorstände Geschäftstermine wahrnehmen. Bedrohungen erwachsen auf drei Ebenen:

- ✓ **Publik:** Ressentiments und lokale Eigenheiten sind öffentliche Gefahrenquellen.
- **Privat:** Kriminelle haben es auf die persönliche Sphäre der Reisenden abgesehen.
- **Profil:** Gehackte Nutzerdaten zielen auf deren Identität und Social Engineering.

**Kriminelle und böswillige Geschäftspartner nutzen digital verfügbare Daten zu Routinen, Neigungen und Familiensituation für Annäherung, Social Engineering und Erpressung. Reisende brauchen digitalen Personenschutz.**

Ihre Sicherheit steigt durch sachkundige Vorbereitung, Begleitung und Achtsamkeit. Digital Listening kann einen starken Beitrag leisten.

### **The Next Line of Defense.**

3.1 Was sich für die Unternehmenssicherheit ändert

105

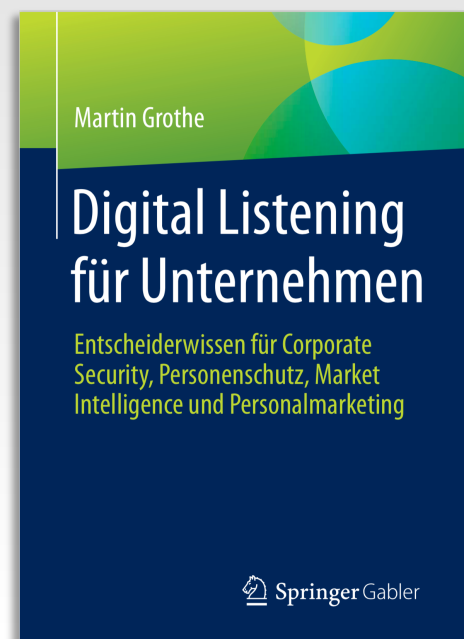
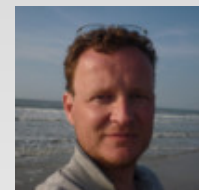
Mit dieser zumindest hypothetischen Ausweitung wird die bedrohliche Asymmetrie weiter ausgebaut: Der Sicherheitsbereich muss das gesamte Unternehmen in allen Dimensionen schützen, der oder die Angreiferin kann sich einen einzelnen Angriffspunkt auswählen.

#### **3.1.4 Auslands- und Reisesicherheit: Zuhören schadet nie (Gastbeitrag Friedrich Christian Haas)**



#### **Zusammenfassung**

Gut zuzuhören schadet nie, fast nie, es hängt von der Perspektive ab. Dass Mitarbeiter von Unternehmen auf Geschäftsreisen oder während einer Entsendung im Ausland ungebetene Zuhörer haben könnten, die sich für ihre Geschäftsgeheimnisse interessieren, ist allgemein bekannt. Aber es lohnt sich genauer hinzuhören, weil im Zuge der Digitalisierung und der Globalisierung auch andere genauer und vor allem anders hin- und zuhören, nämlich digital.



Grundlage und Anlass ist das neue Standardwerk „Digital Listening“ mit zahlreichen Praxisvertiefungen.

<https://www.springer.com/de/book/9783658311032>



## complexium Agenda - Videokonferenz 18.11. **Digital Listening und Reisesicherheit: Quo vadis?**

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit unseren Experten die notwendige Weiterentwicklung zu diskutieren. Die in Plenum formulierten Empfehlungen werden im Nachgang von uns aufbereitet und geteilt.

Schon vorab interessiert uns Ihre Sicht der Dinge:

1. Für welche der drei Ebenen *Publik, Privat, Profil* wünschen Sie mehr Input?
2. Was sind die aktuellen Reisesicherheits-Herausforderungen in Ihrem Unternehmen?
3. Welche digitale Unterstützung setzen sie bereits ein?

Wir bringen einen engagierten Kreis zusammen und freuen uns über Ihr Interesse.

**Lassen Sie uns gemeinsam  
unvermeidbare Reisen sicherer machen.**

Videokonferenz



Melden Sie sich unter [agenda@complexium.de](mailto:agenda@complexium.de) für unsere Expertenrunde an.

Termin: 18. November 2020, 17:00 - 17:45 Uhr

Teilnehmer: Ausgewählter Expertenkreis mit großem Erfahrungsschatz.

Technik: Bestätigung und Einwahllink zur Videokonferenz werden vorab verschickt.



Prof. Dr. Martin Grothe  
[grothe@complexium.de](mailto:grothe@complexium.de)

Prof. Dr. Martin Grothe beschäftigt sich seit den 90er Jahren mit der Mustererkennung in komplexen Strukturen: Der Digitalraum entwickelte sich zum perfekten Arbeitsfeld. Martin Grothe gründete nach Stationen im Consulting, Controlling und Community Building in 2004 die complexium GmbH in Berlin. Als Mission werden mit eigenen Formaten, Methoden und Technologien „Insights“ im digitalen Raum strukturiert entdeckt, um Klienten einen Vorsprung in den Bereichen Unternehmenssicherheit, Personenschutz und Market Intelligence zu ermöglichen. Module der Technologie wurden in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut vom BMBF gefördert: „Forschung für die zivile Sicherheit“. Aufbauend entstand etwa mit der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft die Studie: „#Desinformation: Lage, Prognose und Abwehr.“



Friedrich Haas  
[f.haas@akegroup.de](mailto:f.haas@akegroup.de)

Friedrich Christian Haas studierte Internationale Beziehungen in Siegen, Köln sowie Simferopol, Ukraine, und absolvierte Lehrgänge in Verhandlungsführung (Harvard Negotiation Program) sowie Change Management (SYMA). Im Programmbereich Internationale Beziehungen der Robert Bosch Stiftung sowie als politischer Berater von Kommandeuren in NATO und EU-Einsätzen sammelte er internationale Erfahrungen u.a. in Transformationsländern und Krisengebieten. Es folgten Tätigkeiten für ein schweizerisches Beratungsunternehmen (Organisations- und Personalentwicklung). Als geschäftsführender Gesellschafter der AKE | SKABE GmbH, Bielefeld, und Gründungspartner der britischen A. Kain & Partners LLP, Hereford, berät er heute mittelständische Unternehmen, Medien und NGOs hinsichtlich compliance-relevanter Fragen des Risiko- und Krisenmanagements sowie Führungskräfte zum Management von Instabilität und Ungewissheit in Zeiten globalen Wandels.